

2 Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



Straßenbäume, Grimmelshausenstraße Nord o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende begrünte Grimmelshausenstraße ist eine wichtige Verbindung innerhalb des Quartiers. Im südlichen Teil befinden sich soziale Einrichtungen (Stadteil- und Familienzentrum, Altenheim). Im Norden schließt die Grimmelshausenstraße an den Grünraum des Waldbachs an, einem der „Grünen Finger“ (Landschaftsplan, FNP), die den Siedlungsraum Offenburgs mit der Erholungslandschaft verbinden. Der südliche Teil der Grimmelshausenstraße ist durch einen den sozialen Einrichtungen vorgelagerten breiten Grünstreifen auf der östlichen Seite und einem durchgängigen mit Zierkirschen bestandenen Rasenstreifen im Westen geprägt. Nördlich der Walther-Blumenstock-Straße ist der Straßenraum symmetrisch mit beidseitigen Baumreihen angelegt.

Grimmelshausenstraße Nord (210 qm)

Verschiedene blühende Baumarten wie Spitzahorn, Blumensche, Wildbirne und Rotdorn prägen die Straße. Mit Natursteinpflaster eingefasste wassergebundene Baumscheiben im asphaltierten Gehwegbereich erweitern die begehbbare Fläche für Fußgänger.

Grimmelshausenstraße Süd, Ostseite (496 qm)

Zwei Meter breite Rasenstreifen mit Narzissen und Zierkirschen trennen den asphaltierten Gehweg von der Fahrbahn. Gepflasterte Zufahrten unterbrechen die baumbestandenen Rasenstreifen.

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz
 Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur
 Stand 15. Januar 2018



Begrünter Straßenraum (Foto 6.4.2017)

Grimmelshausenstraße Süd, Westseite (1.206 qm)

Die großzügigen Grünflächen auf der westlichen Straßenseite lassen sich in vier Typen einteilen. Den Auftakt von Süden her bilden Parkplätze und eine Strauchfläche mit jungen Baumhaseln und einem Amberbaum. Weiter nördlich vor dem Familienzentrum schafft ein bis zu 8 m breiter Rasenstreifen mit locker angeordneten verschiedensten Bäumen (Silberahorn, Feldahorn, Eichen, Hainbuchen, Rosskastanie, Linde) und einem Holzzaun Distanz zur Fahrbahn.

Vor dem Vinzentiushaus verschmälert sich die Grünfläche. Räumlich wirkt die Trennung zwischen Fahrbahn und Trottoir durch die Sträucher und einen dichten Bestand an Eichen, Hainbuchen und Buchen jedoch stärker. Durch Abkürzungen zur Bushaltestelle sind die Gehölze teilweise ausgefallen und es haben sich Trampelpfade gebildet. Eine Sitzbank unter den Bäumen bietet Aufenthaltsqualität im Schatten. Bei der Zufahrt zum Parkplatz des Altersheims befindet sich der vierte Flächentypus: eine Staudenfläche mit einer Rosskastanienreihe.

Landschaftsplan

- Verbindungsweg zwischen zwei Grünfingern (siedlungsnahen Grünverbindungen), an der Grimmelshausenstraße liegen öffentliche Einrichtungen
- Verbindungsweg zwischen zwei als Landschaftsadern bezeichneten Gewässern: Waldbach (nördlich davon, teilweise oberirdisch), Graben Teichstraße (südlich davon, verrohrt?)

2 Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Der südliche Teil der Grimmelshausenstraße ist im Frühling besonders schön: Zierkirschen und Narzissen im durchgehenden Rasenstreifen auf der östlichen Seite der Straße.

Abb. 2: Eine breite Strauchfläche auf der westlichen Seite mit jungen Bäumen schafft eine starke räumliche Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg.

Abb. 3: Ein breiter Rasensteifen mit verschiedenen Baumarten vor dem Stadtteil- und Familienzentrum trennt die Fahrbahn vom Gehweg.

Abb. 4: Die Container zwischen Seniorenheim und Familienzentrum sind gut anfahrbar und sehr präsent im Straßenraum. Eine Rasenfläche um die Container ist teilweise abgefahren und wenig ansprechend.

(Fotos 6.4.2017)

2

Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Die Grünfläche vor dem Seniorenheim ist kleinteilig. Die Flächen werden von den Betreibern des Seniorenheimes mitbetreut und -gepflegt.
Abb. 2: Ein Trampelpfad durch die Strauchfläche als Abkürzung zwischen Gehweg und Bushaltestelle
Abb. 3: Vegetationslose Fläche hinter dem Buswartehäuschen, im Hintergrund Buchen und Hainbuchen
Abb. 4: Ruhebank im Schatten vor dem Seniorenzentrum; durchgewachsene mehrstämmige Hainbuchen waren vermutlich ursprünglich als Hecke angepflanzt
(Fotos 6.4.2017)

2

Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Großzügige Baumscheiben aus wassergebundener Decke sind als Ausweichfläche für Fußgänger begehbar.

Abb. 2: Blühende Birnbäume im Frühling

Abb. 3: Kleinkronige Baumarten, v. a. Birne, Weißdorn und Blütenesche versprechen im Laufe des Jahres verschiedene Blühaspekte und gliedern den Straßenraum.

(Fotos 6.4.2017)



helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Grimmelshausenstraße, Abschnitt Süd

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:1000	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



- Gebrauchsrasen, 562 qm**
- Gebrauchsrasen mit Blumenzw., 496 qm**
- bodendeckende Stauden, 102 qm**
- Strauchpflanzung < 1m, 296 qm**
- Strauchpflanzung > 1m, 223 qm**
- Betonpflaster, 23 qm**
- wassergebundene Decke, 222 qm**
- Rasengitter/-pflaster, 37 qm**
- untersuchte Fläche**

helleckes landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt

Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt

Bestand

Grimmelshausenstraße, Abschnitt Nord

Bauherrschaft

Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab

Plan-Nr.

Planformat

Gez.

Datum

1:1000

DIN-A4

wl

15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage

2 Grimmelshausenstraße

BEWERTUNG UND LÖSUNGSANSATZ

BEWERTUNG

Die Gestaltung der Grimmelshausenstraße entspricht ihrer Bedeutung als Quartiersstraße, an der sich öffentliche Einrichtungen befinden: Die Gemeinschaftseinrichtungen werden von großzügigen Grünflächen beziehungsweise von einem durchgängigen Baumbestand gesäumt. Auf der westlichen Seite vor den sozialen Einrichtungen besteht Potential zur Verbesserung.

Bereich Nord

Die verschiedenen kleinen bis mittelgroßen Blütenbäume ergeben in Ergänzung zu den begrüntem Vorgärten der lockeren Wohnbebauung ein angenehmes Straßenbild. Die wassergebundene Wegedecke der in den Gehweg integrierten Baumscheiben ist ihrer Funktion als erweiterter Gehwegfläche angemessen.

Bereich Süd, Ostseite

Der südliche Teil mit den Zierkirschen und Narzissen in den Rasenstreifen ergibt im Frühling ein beeindruckendes Bild mit reicher Blütenfülle.

Problematik Grimmelshausenstraße Süd, Westseite

Die zahlreichen teilweise mächtigen Bäume spenden Schatten und gliedern den breiten Straßenraum. Die Vielzahl der unterschiedlichen Arten, Wuchs- und Erscheinungsformen lässt kein erkennbares Pflanzmotiv identifizieren. Es gibt keine einheitliche Unterpflanzung.

Im Bereich der Bushaltestelle weisen Trampelpfade auf die Notwendigkeit einer besseren Fußgänger-Anbindung hin. Die Strauchflächen sind hier teilweise lückig.

LÖSUNGSANSATZ

Ziel für die Grünflächen vor den sozialen Einrichtungen ist die Vereinheitlichung des Straßenbilds und das Herausarbeiten eines grünen Motivs zur Stärkung der Identität, bspw. „Landschaftsband“. Damit würde auch die Bedeutung als verbindendes Element (Grünfinger) gestärkt.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Die bodendeckende Bepflanzung der breiten Grünstreifen sollte einem einheitlichen Pflanzprinzip unterliegen und nicht in Teilflächen zerfallen.
- Für die Bäume sollte (langfristig zu sehen) ebenfalls ein einheitliches Pflanzmotiv herausgearbeitet werden.

Raumbildung

- Durch eine niedrige Bepflanzung der breiten Grünstreifen soll die Sichtbeziehung zwischen Trottoir und Fahrbahn gestärkt werden.
- Hohe Bäume sollen den Raum weiterhin gliedern.

Anpassung der Vegetation

- Vereinheitlichung des Pflanzmotivs
- Eventuell ein besonderes Pflanzmotiv bei der Bushaltestelle bzw. im Vorbereich des Altersheims vorsehen
- Gebrauchsrasenfläche vor dem Familienzentrum teilweise in Landschaftsrasen oder Wiese umwandeln. Effekte: Stärkung der Biodiversität, Reduzierung der Pflegekosten

Nutzungsänderung

- Wegebeziehungen bei der Bushaltestelle verbessern.